

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1812

81 (7.10.1812)

Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 81. Mittwoch den 7ten Oktober 1812.

Verordnung.

Großherzogl. bad. Hofgericht des Unterrheins.

(P. G. N. 1165.) Sämmtliche diesseitige Aemter werden wiederholt aufgefordert, in Ge-
folg der schon früher erlassenen Verordnung in
den einzusendenden Untersuchungsakten jedes-
mal das Keimuthszeugniß der Inquisiten, so
wie derselben Vermögensverhältnisse aufzuneh-
men. Mannheim den 1ten Oktober 1812.
v. Schmitz. Petitjean.

Bekanntmachungen.

Direktorium des Neckarkreises.

(N. 24360.) Da nach hoher Finanz-Mi-
nisterial-Entschliessung (Steuerdepartement
vom 26ten v. M. Nr. 4525.) von Rindvieh-
haaren 1 fr. per Centner Eingangs, und 2 fr.
per Centner Ausgangszoll, und von Rinde und
Ziegenhaaren 8 fr. Eingangs, und 16 fr. Aus-
gangszoll erhoben werden soll, so wird dieses
sämmlichen Zollbehörden zur Nachricht und
Nachachtung anordnen bekannt gemacht. Mann-
heim den 1ten Oktober 1812.

In Abwesenheit des Direktors.

Frhr. v. Stengel. Vdt. Ullmicher.

Auf Ersuchen des großherzogl. Kriegssepa-
rats, die auf den 1ten Oktober 1812. be-
stimmte dritte Ziehung der auf die Oberämter
Mosbach und Vorberg ausgefertigten Land-
Kriegsschuldscheine vorzunehmen, hat man sich
an diesem Tage auf das Bureau des großher-
zogl. Kriegsseparats verfügt, und sind daselbst
nachbemerkte Nummern aus dem Glücksrade
gezogen worden. Nämlich:

175. 789. 573. 252. 584. 916. 700. 459. 244.
40. 829. 324. 674. 562. 964. 207. 476. 230.
776. 671. 879. 472. 140. 963. 97. 806. 151.
116. 365. 354. 232. 250. 5. 868. 814. 917.
720. 589. 107. 247. 36. 486. 468. 187. 196.
891. 412. 58. 205. 712, Welches den Besitzern

dieser Landkriegsschuldscheine hiermit bekannt ge-
macht wird. Mannheim den 1ten Oktober 1812.

In Abwesenheit des Kreis-Direktors

der erste Kreisrath.

Frhr. v. Stengel. Vdt. Ullmicher.

(L. K. S. N. 199.) Die Ziehung der für die ehema-
ligen Oberämter Mosbach und Vorberg
ausgegebenen Kriegsschuldscheine betr.

In Gemäßheit vorstehender Verkündung des
großherzogl. Direktoriums des Neckarkreises,
macht man den Besitzern der herausgetom-
men Nummern der Oberämter Mosbacher und
Vorberger Kriegsschuldscheine weiters bekannt,
daß die Zahlung derselben noch vor dem be-
stimmten Termin, dem letzten Dezember l. J.
auf desfallsiges Verlangen sogleich werde ge-
leistet werden, diese Zahlung jedoch vor ge-
dachtem 31ten Dezember nicht bei irgend einem
Ober-Rezeptor oder auch Unterempfänger ge-
fordert werden dürfe, sondern jene, welche die-
selbe früher und gleich dormalen verlangen,
solche lediglich bei diesseitiger Kasse erhalten
können. Mannheim den 1ten Oktober 1812.

Großherzogl. Kriegsseparat.

Vdt. Joerg.

Bruchsal. (Landesverweisung.) Anna
Margaretha Karrin, von Prag ist wegen va-
ganten Lebens und Dieberei seit dem 17ten
Juni 1811. in dem hiesigen Zuchthaus gefäng-
lich verwahrt gewesen, und heute nach erstan-
dener Strafzeit wieder entlassen, und der groß-
herzogl. bad. Landen verwiesen worden.

Signalement. Diese Person ist 55 Jahr alt,
kurz besetzt, 4 Schuh 10 Zoll groß, mit brau-
nen Haaren, ovalem Gesicht, grauen Augen,
mittelmäßiger Nase, rundem Kinn. Die bei
der Entlassung angehabte Kleidung bestand in
einem halbleinenen Leibchen und Rock, weißle-
inenen Schurz, grau leinenen Strümpfen,
Schuhen mit Bändel, weißleinenem Hals-

tuch und einer alten schwarzen Schwabenhäube.
Bruchsal den 1ten Oktober 1812.

Großherzogl. Korrektionshaus. Verwaltung.

1) Bruchsal. (Landesverweisung.) Barbara Hornin, von Rheineckshofen im Großherzogthum Hessendarmstadt gelegen. ist wegen vaganten Leben seit dem 28ten September 1811. in dem hiesigen Korrektionshaus gefänglich verwahrt gewesen, und heute nach erstandener Strafzeit der großherzogl. bad. Landen verwiesen worden.

Signalement. Diese Person ist 22 Jahr alt, von Statur besetzt, 5 Schuh 1 Zoll groß, mit schwarzen Haaren, ovalem Gesicht, mittelmäßiger Nase, grauen Augen, mittelmäßigem Munde, vollen rothen Wangen und rundem Kinn. Die bei der Entlassung angehabte Kleidung bestand in einem grau halbleinenen Baumwoll, einem blau gedrucktem Halsuch, einem Baumwollen zeugenen Rock blau und roth gestreift; weißwollenen Strümpfen und einer rothfortonen Haube mit breit schwarzem Band. Bruchsal den 1ten Oktober 1812.

Großherzogl. Korrektionshaus. Verwaltung.

1) Bruchsal. Der Gemeinde Dettenheim ist wegen ihrer Versetzung nach Altenburg bei Bruchsal eine Kapital. Aufnahme von 25 — 30000 fl. bewilligt worden, man wünscht dieses Kapital in möglichstster Bälde, wo nicht in einem doch in mehreren Posten zu erhalten. Das Kapital wird vom Tage der Aufnahme bis zu dessen Heimzahlung landläufig verzinst, in dreien Terminen, nämlich Martini 1812 — 13 — 14. wieder abgetragen und der Gläubiger erhält zu seiner Sicherheit außer der generellen Verpfändung, des sämmtlichen Vermögens der Gemeinde, noch eine spezielle Hypothek auf die in Dettenheim gelegene Gemeindsgüter derselben, oder vielmehr den Erbs welcher daraus erzielt, und in welchen der Gläubiger deßhalb eingewiesen wird. Die etwaige Darleiber insbesondere die Berechnungen der Stiftungskassen, werden daher hienit aufgefodert, baldigst anher anzulegen, wieviel, und unter welcher allenfallsigen weiteren Bedingungen, sie lehenweis an die Gemeinde Dettenheim abgeben wollen. Bruchsal am 30ten September 1812.

Großherzogl. Städte u. 1tes Landamt Bruchsal.

1) Ettenheim. Durch einen hohen Beschluß vom 29ten August d. J. Nr. 11267. hat das großherzogl. Direktorium des Königl. freies erkannt: daß das gegenwärtige und zu hoffende Vermögen des Altpflichtigen und auf gehörige Vorladung nicht erschienenen Joseph W. l. von Rust, als dem großherzogl. Fiskus für verfallen, derselbe des Ortsbürgerrechts für verlustig zu erklären, und auf Betreten weitere Abhandlung gegen ihn vorzubehalten sei. Welches hienit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Ettenheim den 24. September 1812.

Großherzogl. Bezirksamt.

2) Speyer. Der Maire der Stadt Speyer benachrichtigt das Publikum: Erstens, daß seit dem letztverfloßenen Monat August die Viehmärkte in hiesiger Stadt wieder eingeführt sind und in folgender Ordnung im Jahr gehalten werden. Der 1te den dritten Montag im März. Der 2te den letzten Montag im Mai. Der 3te den letzten Montag im August, und der 4te den zweiten Montag im November, wobei den überheinischen Pferds. und Viehhändlern zu Gunsten dieser Märkte die Ein- und Wiederausfuhr des überheinischen Viehes auf die angegebene Tage erlaubt ist, unter der Bedingung, daß das Vieh bei dem Eintritt in die Stadt vor das Douanens Bureau oder Kaufhaus gebracht, und das Geschlecht, Alter, Farbe, und den Werth des Viehes beklärt, und 15 Centimen oder 3 Solz von Ein Hundert Franken Werth bezahlt wird. Mit diesem Schein versehen, hat der Viehhändler die Erlaubniß, sein Vieh, wann er solches hier nicht verkaufen kann, wieder ungehindert ausführen zu dürfen. Zweitens: daß die seither alhier bestandene Messen auf Himmelfahrt Christi und Simon Juda, welche jedesmal zehn Tage gedauert haben, auf Vergehren des Municipal. Raths auf drei Tage eingeschränkt und in Jahrmärkte verwandelt sind. Der erste wird den 1. 2. und 3ten November, und der zweite auf den Tag Christi Himmelfahrt, und die zwei folgende Tage gehalten werden. Drittens: daß seit dem Monat Mai ein Fruchtmarkt hier etablirt ist, welcher den Dienstag in jeder Woche gehalten wird, und von Seiner Majestät dem Kaiser definitiv anerkannt ist. Man wird von

Seiten der Matrie alles anwenden, um sowohl den Käufern als Verkäufern alle Bequemlichkeiten zu verschaffen, welche dieselben nur wünschen können. Speyer den 25ten September 1812.

Der Maire der Stadt Speyer, Hegel.

3) Mudau. Der Gemeinde Mudau ist auf ihr Ansuchen das Recht gnädigst ertheilt worden, auf den 2ten Juli jeden Jahrs einen besondern Leinwand Markt halten zu dürfen, welches wir öffentlich bekannt machen. Mudau den 12ten September 1812.

Fürstlich Leining. Justizamt.

3) Adelsheim. Durch Beschluß des großherzogl. hochbl. Direktors des Main- u. Tauberkreises vom 4ten September d. J. Nr. 12835. sind die auf öffentliche Vorladung nicht erschienenen ausgetretenen Kantonsisten Johann Gabriel Dörr von Womersbach, und Johann Adam Münch von Laubenberg ihres Vermögens und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt worden; welches hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Adelsheim den 20ten September 1812.

Gnädiglich von Adelsheim. Amt.

Den 15ten dieses wird der Unterricht in der Krankenwärterlehre in dem hiesigen katholischen Bürgerhospital seinen Anfang nehmen, wozu männlichen und weiblichen Subjekten ohne Unterschied der Konfession der unentgeltliche Zutritt gestattet ist. Diejenigen, welche diesen Unterricht zum erstenmal genießen, haben sich bei den Lehrern Hrn. Doktor und Assistenzarzt Wedekind und Hrn. Doktor Ehrh. Baverle einige Tage früher zu melden, damit diese entscheiden, ob dieselben die zur Auffassung der Lehre und zur Ausübung des Krankendienstes erforderlichen Eigenschaften besitzen. Indem der Hospitalvorstand alle Lusttragenden freundlichst einladet, bemerkt derselbe, daß die Stelle eines männlichen Krankenwärters in dem katholischen Bürgerhospital erledigt sei, und er dieselbe einem der Zuhörer des Instituts unter annehmblichen Bedingungen übertragen zu können wünsche.

Vom kath. Bürgerhospital. Vorstand wegen.

Auf den 23ten Oktober Nachmittags 3 Uhr, ist die Abgdr der Rechnung des Pfandhauses für das Jahr 1811 bestimmt. Die Herrn Besitzer von Leihhaus, Hypotheken werden hiemit

eingeladen, diesem Geschäfte beizuwohnen, und können bis dahin auf jeden Pfandtag die Rechnung auf dem Pfandhaus einsehen. Mannsheim den 1ten Oktober 1812.

Aus Auftrag der Leihhaus. Kommission.
Kassier Nestler.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem Großherzogl. Stadt- u. 1ten Land- amt Bruchsal.

3) zu Untergrombach an die in Gant gerathene Ferdinand Vanscherische Eheleute auf Dienstag den 13ten Oktober d. J. vor das Theilungs- Kommissariat zu Untergrombach. Aus dem

Justizamt Gemmingen.

3) zu Zittingen an den Philipp Jakob Wendling Bürger daselbst, auf Mittwoch den 14ten Oktober d. J. Morgens 9 Uhr vor dem großherzogl. Amtsbreviariat in Zittingen im Wirthshause zum Bären. Aus dem

Justizamt Gemmingen.

3) zu Zittingen an den verstorbenen Schulbürger und gewesenen Handelsmann Moses Joseph Wimpfheimer binnen 4 Wochen vor dem Amtsbreviariat in Gemmingen. Aus dem

Justizamt Gemmingen.

3) zu Zittingen an den Bürger und Bauer Ludwig von Berg auf Montag den 12ten Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem großherzogl. Amtsbreviariat im Wirthshaus zum Bären. Aus dem

Kaufanträge.

1) Heidelberg. Das zur Verlassenschaft der Biersieder Philipp Kochischen Eheleuten dahier gehörige, in der Vorstadt an der Hauptstraße gelegene Elhaus nebst Bierbrauereirechtigkeit, bestehend im untern Stok, in 1 Bier- oder Wirthskube, in 4 Zimmern, in 1 Küche mit einem laufenden Brunnen, in 2 großen und 2 kleinen Speichern, in 1 Brau-

und Brennhaus nebst 1 Kammer, in 2 Keller und 1 Malzkeller, in 1 Hof, worin 1 Pompebrunnen, nebst Holzremise befindlich ist, im zweiten Stok, in 2 großen, und 1 kleinen Saal, nebst 2 Nebenzimmern, in 1 Küche mit laufenden Brunnen, im dritten Stok in 7 Zimmern mit Defen, und in 9 Zimmern ohne Defen, wird Freitags den 27ten November l. J. früh 10 Uhr dahier auf dem Rathhaus der Erbvertheilung wegen versteigert werden. Heidelberg am 29ten September 1812.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

1) Heidelberg. Der zu Dossenheim liegende, der Förster Benning's Witib von Schriesheim zustehende Antheil des großen Zehndens, auf welchen bei der am 19ten August dieses Jahrs vorgegangenen ersten Versteigerung 1620 fl. geboten worden sind, wird bis den 17ten d. Mittags 2 Uhr auf dem Rathhause zu Dossenheim unter sehr vortheilhaften Zahlungsbedingungen zugeschlagen. Man eröffnet dieses den hiezuhilftragenden, um sich bei dieser Versteigerung einzufinden zu können. Heidelberg am 2ten Oktober 1812.

Amt Unterheidelberg.

Künftigen Mittwoch den 7ten dieses Monats um 9 und Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Behausung der Frau Witib Leonhard der alten Pfalz gegenüber verschiedene Möbel und Effekten, als nämlich 1 Kanapee, Kleiderschrank, Weißzeug, Bettung und sonstiger Hausrath, auch Rauchtabak gegen gleich bare Bezahlung versteigert. Mannheim am 3ten Oktober 1812.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

1) Mannheim. Die zum Nachlaß der verlebten Bierbrauemeister Weber, Witib, im großen Faß gehörige gutgehaltene Weingrüne Fässer von verschiedener Größe, so wie auch mehrere Wirthschaftliche und Stühle, dann eine Standuhr und noch andere Effekten, werden Donnerstags den 8ten dieses in dem Wirthshaus zum großen Faß selbst Nachmittags 2 Uhr der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigert. Mannheim den 2ten Oktober 1812.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Das im Quad. Lit. F. 4. No. 8. gelegene von der Witib des Weisßen und Ackermann Joh. Krämer Katharina Margaretha, geborne Schmitt zeitlich besessene Haus, wird den 26.

dieses Nachmittags um 3 Uhr im Gasthaus zum Zweibrückerhof versteigert, auch werden aus amtlichen Auftrag vom 30ten v. M. alle, welche an dieses Haus Ansprüche zu machen sich befugt erachten, andurch aufgefordert, ihre Ansprüche auf besagtes Haus innerhalb 6 Wochen dahier vorzubringen, ansonsten aber zu gewärtigen, daß daselbe als Eigenthum der Witib Krämer anerkannt, aus dem Erbsch der Hypothekar. Forderung des vormaligen Hofgerichts. Kanzlisten Mathäus Behren ad 250 fl. nebst rückständigen Zinsen getilgt, und die zum besten Kellerschen Kinder erster Ehe sub dato 26ten August 1769. 2do loco auf das Haus gemachte Annotation von 114 fl. 20 kr. aber cassirt werden solle. Mannheim am 2. Oktober 1812.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Nachträge.

1) Schwellingen. Die herrschaftliche Schäferei zu Reisch, wird Donnerstags am 15. Oktober Nachmittags 2 Uhr zu Reisch bei dem Vogt Knittel zu einem neuen sechsjährigen Zeitbestand öffentlich versteigert. Bei der Domanal. Verwaltung Schwellingen sind die Bedingungen in jeder Zeit einzusehen. Schwellingen am 5ten Oktober 1812.

Großherzogl. Domanal. Verwaltung.

Der noch 38 Jahr laufende herrschaftliche Bestand der vormaligen Stärk. und Puderfabrik auf dem Mühlau nächst dem Schloßchen, wird Donnerstags den 22ten dieses Nachmittags 4 Uhr im Gasthaus zum Weinberg dahier unter sehr annehmlichen Bedingungen versteigert, und dem Meist. und Liebhabenden sogleich definitiv zugeschlagen werden. Mannheim den 1ten Oktober 1812.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Dienstaufsicht.

Die Stelle des 1ten Akteurs bei dem 2ten Landamte dahier wird bis den 23ten Oktober d. J. erledigt. Die Kompetenten, welche sich über Kenntnisse und Eitellichkeit auszuweisen im Stande sind, werden eingeladen, sich bei dem Amtsvorstande zu melden. Bruchsal den 30ten September 1812.

Großherzogl. 2tes Landamt.

Chyrurgus Joh. Jakob Pfisterer von Hoffenheim erhielt unterm 30ten September 1812. die Lizenz als Wundarzt 2ter Klasse.